

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

**Herausgeber:** Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 3 (1929)

**Heft:** 9: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

**Artikel:** Dezimalklassifikation

**Autor:** E.M.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-386950>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Biblioteca Nazionale Centrale, Biblioteca Casanatense, Biblioteca Alessandrina, Biblioteca Vallicelliana, Biblioteca Angelica.

c) *FLORENCE*:

1. Exposition du livre italien depuis l'invention de l'imprimerie jusqu'à Bodoni.
2. Exposition de la miniature dans la Biblioteca Medicea Laurenziana.

b) *VENISE*:

Exposition de reliures dans la Biblioteca Nazionale Marciana.

- d) Dans d'autres villes italiennes (Milan, Bologne, Modène, Naples), seront aussi organisées des expositions spéciales.

## DEZIMALKLASSIFIKATION

Unter dem Vorsitz von Herrn Ing. Zollinger, Generalsekretär des schweizerischen Normalienbureaus, fand am 2. Februar 1929 in Bern eine, von ca. 70 Personen besuchte, öffentliche Versammlung statt zur Behandlung des Traktandums: „Anwendung und Verbreitung der Dezimalklassifikation in der Schweiz.“

Herr Ing. E. Chavannes, Lausanne, orientierte, z. T. mit Lichtbildern, über Geschichte und Grundzüge der DK, während Herr Ing. W. Janizki, Zug, über die technisch-wissenschaftliche Anwendung in der Industrie referierte. (Der Vortrag erscheint in der nächsten Nummer des „Bulletin de collaboration economico-intellectuelle“.) Die Diskussion wurde benützt von Fräulein Rühl, Concilium bibliographicum Zürich, die an der Wandtafel die Anwendung der DK vor Augen führte, von den Herren Dr. Kutter und Dr. Flück, Zürich, welche die Einteilungen der Chemie, Pharmazie und Botanik kritisierten. Herr Dr. M. Godet kennt die wissenschaftlichen Schwächen der DK wohl, hat aber ihre praktischen Vorzüge erprobt. — Er erinnert an die „Coopération intellectuelle internationale“, die bereits mit dem Internat. Bibliographischen Institut von Brüssel in Beziehung steht und verliest ferner einen Bericht der preussischen Staatsbibliothek in Berlin, die die grosse Bedeutung der Dezimalklassifikation als Versuch einer „classification universelle“ hervorhebt. Er erwähnt ferner, dass die deutsche Bibliothekaren-Vereinigung die Uebersetzung der DK (zunächst des Schlagwortregisters) in die deutsche Sprache beschlossen hat.

Herr Dr. Godet empfiehlt die Wahl einer Kommission, die alle die DK berührenden Wünsche sammelt, studiert und mit der bereits be-

stehenden Zentral-Organisation Kontakt sucht. Herr E. Mathys gibt die Stellen bekannt, die heute in der Schweiz bereits die DK anwenden. Es sind dies: Schweiz. Landesbibliothek; Schweiz. Volksbibliothek, Stadtbibliothek Biel, Concilium bibliographicum Zürich, Völkerbund Genf, Schweiz. Normalienbureau Zürich, Brown Boveri, Baden, Schweiz. Bauernsekretariat Brugg, Schweiz. Gewerbesekretariat Bern, Schweiz. Bundesbahnen Bern. Er macht aufmerksam auf die mit der DK bei den S. B. B. gemachten guten Erfahrungen und befürwortet Zusammenschluss aller derjenigen Stellen, welche die DK anwenden, Propagierung der vermehrten Anwendung in der Schweiz in Handel, Industrie, Verwaltung und Wissenschaft.

Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:

1. Die Nützlichkeit und Verwendbarkeit der DK als Rationalisierungsmethode wird anerkannt und es wird deren vermehrte Anwendung in der Schweiz, sowohl in öffentlichen als auch in technischen und wirtschaftlichen Betrieben empfohlen.

2. Es sollen Mittel und Wege gesucht werden, die geeignet sind auch die Bestrebungen des technischen Schrifttumnachweises in der Schweiz unter Anwendung der DK zu fördern.

3. Dem Anschluss an die internationale Bewegung soll alle Aufmerksamkeit geschenkt werden.

4. Die Versammlung hat mit Herrn W. Janizki, Ingenieur, an der Spitze ein Komitee gewählt, dem die Aufgabe obliegt, geeignete Mittel zu ergreifen, um die Lösung dieser Fragen zu verwirklichen.

Diesem Komitee gehören ferner folgende Mitglieder an: Dr. M. Godet, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek; Zollinger, Schweiz. Normalienbureau; E. Chavannes, Asted Lausanne; Mikulaschek, Bibliothekar bei Brown Boveri, Baden; Frick, Maschinenfabrik Oerlikon; Frl. Rühl, Concilium bibliographicum Zürich; Benninger, Schweiz. Elektrotechnischer Verein Zürich; E. Mathys, Bibliothekar der S. B. B.

E. M.

### *Genève. Bibliothèque publique et universitaire.*

La Bibliothèque a organisé une exposition de livres à gravures du XVIII<sup>e</sup> siècle. On y remarque notamment deux beaux exemplaires des *Contes* de la Fontaine dans l'édition dite des Fermiers généraux, les *Chansons* de Laborde et quelques spécimens d'ouvrages illustrés d'estampes coloriées (fin du siècle), tous en reliure d'époque et en